

**WIEN MUSEUM
PROGRAMM 2019**

MAI

AUG

**Ausstellungen
Orte des Roten Wien
Veranstaltungen
Führungen und Gespräche
Stadtexpeditionen
Kinder und Familien**

MAI AUG

WIEN MUSEUM PROGRAMM 2019

1–4

Ausstellungen

6–17

Orte des Roten Wien

18–23

Veranstaltungen

24–27

Führungen und Gespräche

28–29

Stadtexpeditionen

30–33

Kinder und Familien

34–41

Programmübersicht

Ausstellungen

Bis 19. Jänner 2020
Wien Museum MUSA

DAS ROTE WIEN 1919–1934



Die ersten freien Wahlen zum Wiener Gemeinderat im Mai 1919 bringen der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei die absolute Mehrheit. Ein international hochbeachtetes, von seinen Gegnern heftig bekämpftes soziales, kulturelles und pädagogisches Reformprojekt beginnt, das eine tief greifende Verbesserung der Lebensbedingungen der ArbeiterInnen und eine Demokratisierung aller Lebensbereiche anstrebt.

Die Ausgangslage nach dem Ersten Weltkrieg ist katastrophal. Wien ist die Krisenstadt des Kontinents. Zur ersten Herausforderung wird die Wohnungsfrage. Auf der Grundlage einer revolutionären Fiskalpolitik („Luxussteuern“) werden bis 1934 mehr als 60.000 Wohnungen sowie zahlreiche Sozial-, Gesundheits-, Freizeit-, Bildungs- und Kultureinrichtungen geschaffen.

„Wie leben?“ wird im Roten Wien mit hoher Intensität debattiert. Das betrifft alle Bereiche des täglichen Lebens: die Rollen von Frauen und Männern, die Betreuung und Ausbildung der Kinder, die Gestaltung der Freizeit, das Einrichten der Wohnungen, die Verteilung der häuslichen Arbeit, den Umgang mit Körper und Tod, die Aufgaben von Kunst und Kultur.

Die Ausstellung im MUSA wird durch mehr als zehn Orte in der Stadt erweitert. Diese „begehbaren Objekte“ mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten werden temporär für das Publikum zugänglich gemacht und beziehen das reiche architektonische Erbe des Roten Wien mit ein, das sich als gebaute Utopie nachhaltig in die Stadt eingeschrieben hat.

Impressum

Für den Inhalt verantwortlich: Wien Museum
Grafik: Perndl+Co
Lektorat: Katharina Sacken
Druck- und Satzfehler vorbehalten

Orte des Roten Wien S. 6–17 Veranstaltungen S. 18, 19, 21
Führungen und Gespräche S. 24, 25 Stadtexpeditionen S. 28, 29

4. Juli bis 1. September 2019
Wien Museum Karlsplatz

TAKEOVER



Das Wien Museum wird zur Baustelle, die leer geräumten Bereiche bieten neue Möglichkeiten zur Interaktion. Sie werden zur urbanen Spielfläche für Street Art und Skateboarding – zwei Subkulturen, die Flächen für sich beanspruchen, unser Verständnis für die Mitgestaltung des öffentlichen Raums herausfordern und das Stadtbild auf vielfältige Weise prägen.

Vandalismus oder Kunst? Street Art und Skateboarding polarisieren, sind zugleich kreativ und destruktiv, Kunst und Irritation, Sport und Lifestyle. Wurden sie noch in den 1990ern und 2000ern hauptsächlich als aufdringlich und störend wahrgenommen, sind sie mittlerweile ein Phänomen der Popkultur. Mehr und mehr werden Street Art und Skateboarding als belebende Elemente der Stadt und als Antrieb für Tourismus und Wirtschaft verstanden.

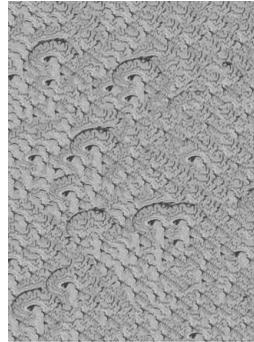
„Work in Progress“ und Kollaborationen als Philosophie. Wir laden namhafte ProtagonistInnen ein, das Museum zu transformieren und bieten die Gelegenheit, das breite Spektrum beider Szenen auf neuen Wegen zu entdecken.

▶ STARTGALERIE

Die Startgalerie fungiert als Fördergalerie junger Kunstschaffender mit dem Ziel, diese in Wien zu etablieren und auf ihre künstlerische Laufbahn vorzubereiten. Einmal jährlich wählt eine Jury acht bis zehn KünstlerInnen, die in der Startgalerie Ausstellungserfahrung sammeln.

9. Mai bis 5. Juni
Wien Museum MUSA

ŽARKO ALEKSIĆ SIMULATION DES DENKENS BEWUSSTSEIN ALS KÜNSTLERISCHES MEDIUM



Content-aware, 2019 © Žarko Aleksić

Im Zeitalter des kognitiven Kapitalismus und ausgehend von der Idee, das Konzept künstlicher Intelligenz und virtueller Realität zu marginalisieren, untersucht Žarko Aleksić Strukturen und Aspekte des Bewusstseins wie Subjektivität, Einheit, Intentionalität. Seine, wie er es selbst bezeichnet, „privilegierte epistemologische Position“ erlaube es ihm, sich der Frage „Wie ist es, Žarko Aleksić zu sein?“ mittels der Untersuchung zweier sich gegenseitig aufhebender pathologischer Paradoxien zu widmen – des Glaubens an eine Art Solipsismus einerseits und des Drangs, anderen Menschen unterschiedliche Denkmuster aufzuzeigen, andererseits.

Do, 23. Mai, 17 Uhr

Künstler **Žarko Aleksić** im Gespräch mit **Matti Bunzl** (Direktor Wien Museum). In englischer Sprache.

13. Juni bis 10. Juli
Wien Museum MUSA

JAKOB EHRlich
 Status Quo II



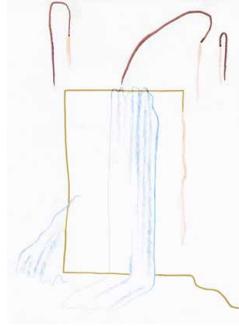
Status Quo I, 2019, Detailsansicht © Jakob Ehrlich

Die Ausstellung „Status Quo II“ thematisiert eine historische und gesellschaftliche Zeitspanne, die, weit gefasst, den Zeitraum der Zweiten Republik umspannt. Diese Arbeit fungiert als eine Art soziologischer Schaukasten, der mittels verschiedener Materialien mit kritischem, zuweilen auch naivem Blick die fragile Verfassung einer Demokratie beschreibt. Die Umsetzung erfolgt in einer Multimedia-Installation. Der Künstler baut sein eigenes Archivmaterial mit ein und entwickelt eine Methode, um die Praktiken des Koexistierens zu hinterfragen.

Do, 27. Juni, 17 Uhr
 Künstler **Jakob Ehrlich** im Gespräch mit **Matti Bunzl** (Direktor Wien Museum)

18. Juli bis 28. August
Wien Museum MUSA

MARIE REICHEL
 PASSING THROUGH
 SWEET DARK PLACES



The Other One (Drawing Nr. 11), 2018
 © Marie Reichel

Marie Reichel bedient sich einer Materialpoetik und nutzt diese für immaterielle Narrative, welche in Objekte übersetzt werden, zu Zeichnungen schrumpfen, zu Installationen heranwachsen, sich im Film transformieren, im Text fragmentieren oder skulptural auflösen. Das Ergebnis ist kontrollierte Improvisation und Kombination aus einer Reihe von Zufällen, die Reichel zu skulpturalen Settings modifiziert und die als szenenartige Bilder interpretiert werden können. Die Künstlerin schafft so Räume und Ebenen, in denen sich Objekt und Mensch in eine gemeinsame Geschichte begeben.

Do, 22. August, 17 Uhr
 Künstlerin **Marie Reichel** im Gespräch mit **Matti Bunzl** (Direktor Wien Museum)

AGGYS

third wave coffee



Besuchen Sie Aggys Coffeeshop im
 Wien Museum MUSA,
 Felderstraße 6–8, 1010 Wien!

**Kaffeespezialitäten aus Microröstereien in
 musealer Atmosphäre.**

Öffnungszeiten:
 Dienstag bis Sonntag und Feiertag,
 10 bis 18 Uhr

Orte des Roten Wien

Folgende Locations sind im Rahmen von Sonderöffnungen und Führungen zusätzlich zur Ausstellung „Das Rote Wien. 1919–1934“ zu besichtigen.

Eintritt frei! Plätze nach Verfügbarkeit. Anmeldung unter www.wienmuseum.at/de/veranstaltungen.



1. Wiener Gemeindebauchor, Foto: Ludwig Schedl © Wohnservice Wien

Sa, 11. Mai, 14 bis 21 Uhr

So, 12. Mai, 14 bis 18 Uhr

Jedleseer Straße 66/Ecke Dunantgasse, 1210 Wien

TANZSAAL IM KARL-SEITZ-HOF



Tanzsaal im Karl-Seitz-Hof, vor 2005
© Tanzschule Schwebach

Musik und Architektur

Der bis 1951 offiziell als „Gartenstadt Jedlesee“ bezeichnete Karl-Seitz-Hof zählt zu den größten Wohnhausanlagen Wiens. Auf 117.000 m² Baugrund errichtete der Architekt Hubert Gessner zwischen 1926 und 1932 insgesamt 1.173 Wohnungen für rund 7.000 Menschen.

Gebaut wurden überdies ein Kinderhort und ein Kindergarten, eine Turnhalle, zwei Waschanlagen, zahlreiche Geschäftslokale, ein Kaffeehaus sowie – gelegen im südlichen Teil der Anlage hinter einer leicht einschwingenden Fassade – zwei Vortragsräume, die jedoch von Anbeginn an als Tanzsäle Verwendung fanden. An diesem historischen Ort des beschwingten und geselligen Zusammenkommens findet der Auftakt des Rahmenprogramms zur Ausstellung „Das Rote Wien. 1919–1934“ statt.



MusikarbeiterInnenkapelle, Foto: Helmut Prochart

Sa, 11. Mai, 14 bis 21 Uhr

Open House

14.30 Uhr

Konzert des 1. Wiener Gemeindebauchors mit Studierenden der MUK – Musik- und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien

15.30 Uhr

„Räume der Musik im Roten Wien“ Podiumsgespräch mit **Susana Zapke** (MUK), **Wolfgang Fichna** und **Georg Vasold** (Kuratorisches Team Das Rote Wien)

16 Uhr

„Der Karl-Seitz-Hof: ein Volkswohnungspalast?“ Vortrag von **Anna Stuhlpfarrer** (freie Architekturhistorikerin und Kuratorin)

16.30 Uhr

Führung durch den Karl-Seitz-Hof mit **Anna Stuhlpfarrer** und **Georg Vasold**

18 Uhr

Konzert der MusikarbeiterInnenkapelle

So, 12. Mai, 14 bis 18 Uhr

Open House

14 und 16 Uhr

Führungen durch den Hof mit **Wolfgang Fichna** und **Georg Vasold**

Keine Anmeldung erforderlich.

In Kooperation mit Wiener Wohnen.

Sa, 18. Mai, 12 bis 18 Uhr
So, 19. Mai, 12 bis 19 Uhr
Melnitzkygasse 8, 1220 Wien

SIEDLERHAUS IN DER FREIHOFSDIEDLUNG



Freihofsiedlung, 1928
 © Wiener Stadt- und Landesarchiv

Heim und Garten

Der Architekt des Stadtbauamts Karl Schartelmüller (1884–1947) folgt ab 1923 mit seinen Entwürfen zur Freihofsiedlung subtil und präzise den charakteristischen Merkmalen des klassischen gartenstädtischen Siedlungsbaus. Zentrale Platzanlagen, äußere Abgrenzungen und Torsituationen lassen sich als morphologische Interpretation des Bedürfnisses der ersten Siedlergeneration lesen, sich als zusammengehörige Gemeinschaft darzustellen und gegen die restliche Stadt abzugrenzen. Schartelmüllers Planung der 1930 in der Freihofsiedlung eröffneten Volks- und Hauptschule setzt erstmals das pädagogische Programm der Wiener Schulreform in Baukunst um. Das Rote Wien errichtet hier einen der modernsten Schulbauten Europas.

Sa, 18. und So, 19. Mai, 12 bis 18 Uhr

Ausstellung „Siedlergeschichte und Freihofsiedlung“

Sa, 18. Mai, 14 Uhr

Führung durch die Siedlung mit **Susanne Winkler** (Kuratorisches Team Das Rote Wien) und **Romana Pöter** (Sozialwissenschaftlerin, Bewohnerin der Freihofsiedlung)

Sa, 18. Mai, 16 Uhr

Führung durch die Siedlung mit **Christian Dewald** (Kuratorisches Team Das Rote Wien), **Andreas Treusch** und **Nadja Sailer** (ArchitektIn, Erweiterung und Sanierung Schule Natorpgasse)

So, 19. Mai, 14 Uhr

Führung durch die Siedlung mit **Christian Dewald** und **Erich Raith** (Architekt, Forschungsbereich Städtebau, TU Wien)

So, 19. Mai, 16 Uhr

Führung durch die Siedlung mit **Susanne Winkler** und **Karl Rodler** (ehem. Obmann der Siedlungsunion)

So, 19. Mai, 18 Uhr

Gespräch mit **Werner Michael Schwarz** (Kurator Das Rote Wien) und **Dieter Sperl** („Writer in Residence“)

Keine Anmeldung erforderlich.

Sa, 25. und So, 26. Mai, 14 bis 18 Uhr
Pilgerimgasse 22–24, 1150 Wien

EINKÜCHENHAUS IM HEIMHOF



Einküchenhaus, ca. 1925, Foto: Johannes Faber © VGA

Kochen für alle

Das Kollektivmodell Einküchenhaus wollte durch die Einrichtung ausgelagerter und zentral organisierter Services wie Kochen und Aufräumen berufstätige Frauen von der Hausarbeit und damit von der Mehrfachbelastung befreien. In Wien wurde es zunächst von bürgerlich-liberalen Frauenrechtlerinnen als Genossenschaft verwirklicht: 1911 wurde der erste Heimhof für ledige erwerbstätige Frauen in der Peter-Jordan-Straße gebaut, 1922 der zweite in der Pilgerimgasse für berufstätige Paare und Familien. Er wurde von der Gemeinde übernommen und erweitert, blieb aber bis 1934 selbstverwaltet.

Die Führungen und ExpertInnengespräche auf der erhaltenen Sonnenterrasse laden ein, das damals – auch in der Sozialdemokratie – stark umstrittene Wohnexperiment Einküchenhaus kennenzulernen.

Sa, 25. Mai, 14 und 17 Uhr

Führungen mit **Marie-Noëlle Yazdanpanah** und **Katrin Pilz** (Kuratorisches Team Das Rote Wien)

Sa, 25. Mai, 15.30 Uhr

Terrassengespräch mit ExpertIn

So, 26. Mai, 14 und 17 Uhr

Führungen mit **Marie-Noëlle Yazdanpanah** und **Katrin Pilz**

So, 26. Mai, 15.30 Uhr

Terrassengespräch mit **Susanne Breuss** (Kuratorin Wien Museum)

Treffpunkt für Führungen:
Johnstraße 52, 1150 Wien
 Anmeldung erforderlich.

Gefördert durch Magistratsabteilung 50 Referat Wohnbau-
 forschung und internationale
 Beziehungen.



Sa, 1. und So, 2. Juni, 14 bis 18 Uhr
Rechte Wienzeile 97, 1050 Wien

VORWÄRTS-HAUS



Postkarte aus dem VGA: V1/453

Partei- und Verlagszentrale

Das 1909/10 vom Architekten Hubert Gessner adaptierte Gebäude an der Rechten Wienzeile beherbergte von 1910 bis 1934 den Sitz der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei (SDAP). In dem ausgedehnten Komplex waren auch die Vorwärts-Druckerei und die Redaktion sozialdemokratischer Medien wie der Arbeiter-Zeitung untergebracht. 1934 beschlagnahmt, diente das Gebäude auch im Austrofaschismus und in der NS-Zeit als Druck- und Verlagsanstalt.



Foto: Fritz Zvacek © VGA

Nach 1945 restituiert, blieb das Vorwärts-Haus bis 1986 Druckerei und Redaktionsort der Arbeiter-Zeitung. Seit 1989 ist das denkmalgeschützte Gebäude Archiv und Forschungszentrum und wird vom Verein für Geschichte der ArbeiterInnenbewegung (VGA) und vom Kreisky Archiv genutzt.

Die Führungen durch das Haus spüren dem Geist des Roten Wien nach, vom historischen Parteivorstandssitzungssaal, über ausgewählte Archivquellen bis zum Uhrenzimmer auf dem Dachboden.

Sa, 1. Juni, 14 und 16 Uhr
Führungen

So, 2. Juni, 14 und 16 Uhr
Führungen

Zutritt nur mit Führung,
Anmeldung erforderlich.

Do, 6. Juni, 15 bis 21 Uhr
Fr, 7. Juni, 18 Uhr
Hütteldorfer Straße 7–17, 1150 Wien

ZWEITE WIENER GEWERBLICHE FORTBILDUNGSSCHULE

Kunst und Pädagogik

Die von den Architekten Josef Hofbauer und Wilhelm Baumgarten von 1925 bis 1927 in zwei Bauabschnitten errichtete „Zweite Wiener gewerbliche Fortbildungsschule“ zählte damals zu den europaweit größten und modernsten Bildungseinrichtungen ihrer Art. Ursprünglich konzipiert als Fachschule für die Holzverarbeitenden Gewerbe, beherbergt das Gebäude heute die Berufsschulen für Chemie, Grafik und gestaltende Berufe (CGG), für Handel und Reisen (BSHR) sowie für Holz, Klang, Farbe und Lack (HKFL). Hofbauer und Baumgarten, deren Schaffen weit über die Landesgrenzen hinaus Beachtung fand, galten als ausgewiesene Experten für den Schulbau. Mit ihrer Zweiten Fortbildungsschule, die Platz für mehr als 5.300 Lehrlinge bot, schufen sie ein funktionelles, den Anforderungen des Unterrichts dienendes Gebäude, das stilistisch bei der Heimatschutzarchitektur ebenso wie beim deutschen Expressionismus Anleihen nahm.



Zweite Wiener gewerbliche Fortbildungsschule, Maschinenhalle, 1926
© Wien Museum

Do, 6. Juni, 15 und 17 Uhr

Führungen mit **Gerald Ammer** (Schulleiter Berufsschule für Chemie, Grafik und gestaltende Berufe), **Elisabeth Knaf** (Stv. Schulleiterin Berufsschule für Handel und Reisen), **Christian Dewald** und **Georg Vasold** (Kuratorisches Team Das Rote Wien)

Do, 6. Juni, 19 Uhr

Schülerinnen und Schüler sehen ihr Haus. Präsentation von Fotoarbeiten der Klasse „Berufsfotograf/in“ (Fachlehrer **Markus Ziegelwanger**)

Fr, 7. Juni, 18 Uhr

Führung mit **Gerald Ammer**, **Elisabeth Knaf**, **Christian Dewald** und **Georg Vasold**

Treffpunkt: Haupteingang, Portier, Hütteldorfer Straße 7, 1150 Wien
Zutritt nur mit Führung,
Anmeldung erforderlich.

Sa, 15. und So, 16. Juni, 14 bis 18 Uhr
Meiereistraße 7, 1020 Wien

WIENER PRATERSTADION



Ferdinand Weiser-Krall, Das Wiener Stadion, um 1931
 © Wien Museum

Sport- und ArbeiterInnenkultur

Das Praterstadion (seit 1993 Ernst-Happel-Stadion) wurde 1931 eröffnet, die Arbeiterolympiade lieferte den Anlass für seine Errichtung. Bereits die Grundsteinlegung zum zehnten Jahrestag der Republik stellte es in einen staatspolitischen Kontext. Sein strikt funktionalistischer, von Eisenbeton und Glas geprägter Stil unterscheidet es von den Stadien seiner Zeit – und fast allen anderen Bauten des Roten Wien. Wie die Superblocks der Gemeindebauten bildet es aber auch den Willen der Stadtregierung zu Zentralisierung und Kontrolle ab. Am Stadion lässt sich zudem das Zusammenspiel von Theorie und Praxis ablesen: Während in den Eröffnungsreden seine gesundheitspolitische Funktion gewürdigt wurde, übernahm schon bald der kommerzialisierte Fußball die Hauptrolle. Politische Massenveranstaltungen blieben

die Ausnahme, Breitensport spielte nur eine Nebenrolle. Mit teilweise unveröffentlichten Skizzen, Dokumenten und Fotografien spannt die Ausstellung im Sportamt den Bogen vom Baubeginn bis in die NS-Zeit. Die Führungen spüren darüber hinaus den baulichen Veränderungen über fast 80 Jahre nach.

Sa, 15. Juni, 14 Uhr
 Führung mit **Wolfgang Maderthauer** (Österreichisches Staatsarchiv)

Sa, 15. Juni, 16 Uhr
 Führung mit **Georg Spitaler** (Kurator Das Rote Wien & VGA)

So, 16. Juni, 14 Uhr
 Führung mit **Domenico Jacono** (Ehem. Kurator Rapideum)

So, 16. Juni, 16 Uhr
 Führung mit **Georg Spitaler**

Treffpunkt: Eingang Sport Wien, Meiereistraße 7, Sektor F, 1020 Wien
Zutritt nur mit Führung, Anmeldung erforderlich.

Sa, 22. und So, 23. Juni, 14 bis 18 Uhr
Lassallestraße 40, 1020 Wien

ATELIER DER NATURFREUNDE IM LASSALLEHOF



Lassallehof, um 1930, Foto: Martin Gerlach
 © Wien Museum

ArbeiterInnenfotografie

Nach einem öffentlichen Architekturwettbewerb erfolgte von 1924 bis 1926 die Errichtung des Lassallehofs nach den Plänen des Otto-Wagner-Schülers Hubert Gessner in Zusammenarbeit mit drei weiteren Architekten. Aufgrund seiner Lage nahe der Reichsbrücke kommt dem Gemeindebau mit ursprünglich 294 Wohnungen eine zeichenhafte Bedeutung als „Brückenkopf“ zur Donau und nördliches Einfallstor zur Stadt zu, was durch einen monumentalen achtstöckigen Eckturm akzentuiert wird. Der um einen geräumigen Innenhof und zwei kleinere Seitenhöfe gruppierte Bau verfügte über einen Kindergarten, eine Mutterberatungsstelle, eine Bibliothek und eine Ladenzone mit Geschäftslokalen.

Bereits seit der Eröffnung 1926 befindet sich in der obersten Etage des Eckturms ein Fotoatelier, das bis heute vom Touristenverein „Die Naturfreunde“ genutzt wird. Das durch ein hohes Fensterband lichtdurchflutete Atelier bietet einen beeindruckenden Fernblick über Wien.

In der Zeit des Roten Wien entstanden innerhalb der Naturfreunde einige Fotogruppen, die ein lebendiges Vereinsleben mit Ausstellungen, Vorträgen und Fotoausflügen entfalteten. In einer Kleinausstellung werden die Aktivitäten der Fotosektionen und ArbeiterfotografInnen präsentiert.

Sa, 22. Juni, 14, 15, 16 und 17 Uhr
 Führungen mit **Elke Wikidal** (Kuratorin Das Rote Wien)

So, 23. Juni, 14, 15, 16 und 17 Uhr
 Führungen mit **Elke Wikidal**

Treffpunkt: Großer Hof, Zugang Lassallestraße 40
Zutritt nur mit Führung, Anmeldung erforderlich.

Sa, 29. und So, 30. Juni, 12 bis 18 Uhr
Halteraugasse 7, 1190 Wien

WASCHSALON IM KARL-MARX-HOF



Foto: Ingo Pertramer

Wohnen und Gemeinschaft

Das „Neue Wien“ – so die Eigendefinition – der 1920er- und frühen 1930er-Jahre war ein einzigartiges gesellschafts-politisches Experiment, das sämtliche Lebensbereiche der Menschen umfasste. Ziel war die Schaffung eines „Neuen Menschen“, die Errichtung einer neuen Gesellschaft, einer Klasse politisch gebildeter, körperlich gesunder und selbstbewusster ArbeiterInnen. Die visionären Maßnahmen dieser kurzen Epoche des Aufbruchs umfassten die Sozial- und Gesundheitspolitik ebenso wie das Bildungswesen oder den Wohnbau – und vieles davon wirkt bis heute nach.

Die Dauerausstellung „Das Rote Wien im Waschsalon Karl-Marx-Hof“ widmet sich dieser aufregenden Epoche in der Geschichte unserer Stadt und umfasst vier große Bereiche: die Geschichte des Roten Wien (1919–1934/45), den Wohnbau im Roten Wien, die Bildungs- und Kulturarbeit und die Fest- und Feierkultur der Arbeiterbewegung.

Sa, 29. Juni, 12, 14 und 16 Uhr
 Führungen Karl-Marx-Hof

So, 30. Juni, 12, 14 und 16 Uhr
 Führungen Karl-Marx-Hof

Treffpunkt: vor dem Bahnhof Heiligenstadt, 1190 Wien

Keine Anmeldung erforderlich.

In Kooperation mit Das Rote Wien im Waschsalon Karl-Marx-Hof.

So, 30. Juni, 11 bis 19 Uhr
 100-Jahre-Gemeindebau-Fest von Wiener Wohnen im Karl-Marx-Hof

Do, 4. und Fr, 5. Juli, 16 bis 18 Uhr
Billrothstraße 9, 1190 Wien

ELLA BRIGGS' LEDIGENHEIM

Wiens erstes kommunales Studentenheim

Das als Ledigenheim ange-dachte Haus in der Billrothstraße 9 wurde in Verbindung mit der Gemeindebauanlage Pestalozzi-Hof von der wenig bekannten Wiener Architektin Ella Briggs-Baumfeld geplant. Briggs, die ihre Ausbildung an der Technischen Hochschule München erhielt und zu Beginn der 1920er-Jahre in den USA lebte, war neben Margarete Schütte-Lihotzky die einzige ausführende Architektin im Roten Wien. Mit ihrem Ledigenheim, das am 12. Mai 1928 eröffnet wurde und als erstes kommunales Studentenheim Verwendung fand, widmete sie sich einer damals hochaktuellen Bauaufgabe. Angesichts der in den 1920er-Jahren rasant steigenden Zahl von Singlehaushalten musste vor allem in den Städten dringend Wohnraum für Ledige geschaffen werden. Briggs' Ledigenheim, das mehr als 20 Einzimmerapartments hat, ist weitgehend im Originalzustand erhalten geblieben. Es wird heute vom neunerhaus geführt, einer Sozialorganisation für Wohnungslose. Im Rahmen der angebotenen Führungen besteht die seltene Möglichkeit, das Haus von innen zu besichtigen.



Außenansicht Billrothstraße 9
 © Wien Museum

Do, 4. Juli, 16 und 17 Uhr

Führungen mit **Jürgen Hölbling** (Leiter neunerhaus Billrothstraße), **Georg Vasold** und **Marie-Noëlle Yazdanpanah** (Kuratorisches Team Das Rote Wien)

Fr, 5. Juli, 16 und 17 Uhr

Führungen mit **Jürgen Hölbling**, **Georg Vasold** und **Marie-Noëlle Yazdanpanah**

Treffpunkt: Philippovichgasse 2–4, 1190 Wien

Zutritt nur mit Führung, Anmeldung erforderlich.

Gefördert durch Magistratsabteilung 50 Referat Wohnbau-forschung und internationale Beziehungen.

In Kooperation mit neunerhaus.



Sa, 13. und So, 14. Juli, 14 bis 18 Uhr
Rauchfangkehrergasse 26, 1150 Wien

ANTON-BRENNER-WOHNUNG



Foto: ZEIT!RAUM, Petra Spiola

Wohnmaschine

Wohnen auf engem Raum erfordert neben der Anpassungsleistung der BewohnerInnen auch die Fähigkeit, planerisch das Optimum herauszuholen. Ein Musterbeispiel für diese planerische Leistung multifunktionaler Raumaufteilung ist die ehemalige Familienwohnung des Architekten Anton Brenner, die seit 2010 unter der Verwaltung von Zeit!Raum als „Brenner Wohnungsmuseum“ öffentlich zugänglich ist. Die Anton-Brenner-Wohnung ist ein Prototyp der Wiener Gemeindewohnung und die einzige Wohnung, die unter Denkmalschutz steht.

Minutiös entworfene Details und eine zentimetergenaue Planung kennzeichnen das Schaffen des Architekten, der bereits 1925 mit seinem variablen Raumkonzept erfolgreich war. Auf nur 43m² verstand er die Wohnbedürfnisse seiner Familie in komfortabler

Weise zu erfüllen. Zu besichtigen sind für die damalige Zeit hochmoderne funktionalistische Elemente wie beispielsweise eingebaute Schirmständer, Kleiderablagehaken, einschwenkbare Nachttische mit Lesespots, Klappbetten und die übersichtlich gestaltete Küche.

Sa, 13. Juli,
14, 15, 16 und 17 Uhr
 Führungen

So, 14. Juli,
14, 15, 16 und 17 Uhr
 Führungen

Treffpunkt: Verein Zeit!Raum,
Sechshauser Straße 72,
1150 Wien

Zutritt nur mit Führung,
Keine Anmeldung erforderlich.

In Kooperation mit Zeit!Raum.

Sa, 20. und So, 21. Juli, 14 bis 18 Uhr
Julius-Meini-Gasse 7A, 1160 Wien

KONGRESSBAD



Kongressbad, 1927, Foto: Erich Leischner
 © Wien Museum

Luft, Licht und Sonne

„Schwimm-, Sonnen- und Luftbad“ prangt programmatisch in großen roten Lettern über dem Eingang des Kongressbades. Umgangssprachlich „Kongerl“ genannt, wurde es 1928 nach den Plänen von Erich Leischner auf einer ehemaligen Sandgewinnungsstätte und Mülldeponie an der Grenze zwischen Ottakring und Hernals direkt an der Vortellinie errichtet. Zu diesem Zeitpunkt war es das modernste und größte künstliche Freibad Wiens. Ursprünglich mit einem 100-Meter-Becken und einem 10-Meter-Springturm ausgestattet, war es auch für internationale Schwimmwettbewerbe ausgelegt.

Das Bad mit seinen konstruktivistischen Details und seinen gewitzten Anspielungen auf Wiener Schlossarchitektur bildete mit dem benachbarten Kongresspark das Erholungsgebiet für die neuen Gemeindebauten in der Umgebung. Dazu zählte der Sandleitenhof, die mit mehr als 1.500 Wohnungen größte Gemeindebauanlage des Roten Wien.



Kongressbad © Wien Museum

Das Kongressbad war als „Republik Konge“ ein wichtiger Treffpunkt im Widerstand gegen das NS-Regime.

Sa, 20. Juli, 14 Uhr
 Führung mit **Erich Bernard** (Architekt, Autor), **Barbara Feller** (Historikerin, Autorin) und **Susanne Winkler** (Kuratorisches Team Das Rote Wien)

Sa, 20. Juli, 16 Uhr
 Führung mit **Ilse Huber** (Wissenschaftsjournalistin) und **Susanne Winkler**

So, 21. Juli, 14 Uhr
 Führung mit **Werner Michael Schwarz** (Kurator Das Rote Wien) und **Christoph Freyer** (Kunsthistoriker, Webdesigner)

So, 21. Juli, 16 Uhr
 Führung mit **Werner Michael Schwarz** und **Christopher Wurmdobler** (Autor, Journalist)

Eintritt im Rahmen der Führung frei, Anmeldung erforderlich.

Veranstaltungen

Sofern nicht anders angegeben: Eintritt frei!
Plätze nach Verfügbarkeit. Anmeldung unter
www.wienmuseum.at/de/veranstaltungen.

Mo, 6. Mai, 19 Uhr

Wiener Rathaus, Festsaal

Wiener Vorlesung

DAS ROTE WIEN DIE ZUKUNFT EINER GESCHICHTE

Das Rote Wien wird vielfach als Modell für eine moderne Großstadt angesehen. In einem guten Jahrzehnt wurde im sozialen Wohnbau, in der medizinischen Versorgung, in der Infrastruktur, im Schulwesen und in der Volksbildung viel geleistet. Das Rote Wien war aber noch mehr: Es war das gesellschaftspolitische Experiment, für „Neue Menschen“ die „Neue Stadt“ zu bauen, ein Unterfangen mit Risiken und Widersprüchen. Eine Wiener Vorlesung, die sich auch mit den Zukunftsprognosen dieser gelebten Utopie befasst und mit der zentralen Frage, was wir uns für ein gemeinsames Morgen wünschen.

Keynote von **Helmut Konrad**, em. Professor für Zeitgeschichte, Universität Graz
Anschließend Gespräch mit **Helmut Konrad** und **Gabriella Hauch**, Professorin für Geschichte der Neuzeit an der Universität Wien.

Moderation: **Sonja Kato**

Anmeldung erforderlich unter
www.wienervorlesungen.at.

So, 19. Mai, 16 Uhr

Haydnhaus

Konzert

JUNGE TALENTE DECISO QUARTETT



Foto: Rahel Rupprechter

Das Streichquartett formiert sich aus den vier jungen Musikerinnen **Manon Stanekovski** (Violine), **Valerie Gahl** (Violine), **Christina Hecher** (Viola) und **Lisa Braun** (Violoncello). An diesem Konzertsamstag im Mai werden Werke von Joseph Haydn und Felix Mendelssohn Bartholdy dargeboten.

In Kooperation mit Basis.Kultur. Wien // Kultur.Vor.Ort und dem Joseph Haydn Institut für Kammermusik, Alte Musik und Neue Musik der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien.

Di, 21. Mai, 18.30 Uhr
Wien Museum MUSA

Vortrag

9. CARL SCHORSKE LECTURE EDMUND LEITES IN PRAISE OF ALFRED POLGAR

Der gebürtige Leopoldstädter Alfred Polgar wird von seinen LeserInnen aus vielen Gründen geliebt. In diesem Vortrag bezieht sich der amerikanische Philosoph **Edmund Leites**, Professor an der City University of New York, vor allem auf das Genre des Feuilletons. Polgars Leistungen in diesem Bereich stehen jenen der zwei anderen großen Feuilletonisten der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts – Alfred Kerr und Joseph Roth – um nichts nach. Aber auch jenseits des Genres zeigte er eine außerordentliche Fähigkeit, sich nahtlos von einem rhetorischen Stil zum anderen zu bewegen. Bevor man es merkt, ist man woanders.

In englischer Sprache
In Kooperation mit dem IFK – Internationales Forschungszentrum Kulturwissenschaften

Fr, 24. Mai, 18.30 Uhr
Wien Museum MUSA

Podiumsdiskussion

EMANZIPATORISCHES WOHNEN IM ROTEN WIEN UND HEUTE



Innenansicht Einküchenhaus, um 1935
© Wien Museum

Ausgehend vom Kollektivwohnmodell Einküchenhaus diskutieren Expertinnen über emanzipatorisches und gleichberechtigtes Wohnen und Planen im Roten Wien und heute. Im Fokus stehen dabei partizipative Wohnmodelle sowie Planungsansätze, die die unterschiedlichen Bedürfnisse einzelner Gruppen, insbesondere von Frauen, berücksichtigen.

Mit **Gabu Heindl** (Architektin und Stadtplanerin) und **Susanne Reppé** (MA 50 – Wohnbauforschung und internationale Beziehungen)

Moderation: **Marie-Noëlle Yazdanpanah** (Kuratorisches Team Das Rote Wien)

Fr, 24. Mai, 18 bis 23 Uhr
Virgilkapelle
Open House

LANGE NACHT DER KIRCHEN



Kramar/Kollektiv Fischka
 © Wien Museum

Die Virgilkapelle ist einer der besterhaltenen gotischen Innenräume Wiens aus der Zeit um 1220/30. Bis heute ranken sich viele Rätsel um Entstehungsgeschichte und Nutzung. Angrenzend befindet sich eine kompakte Mittelalter-Schau.

Im Rahmen der Langen Nacht der Kirchen können Sie die Virgilkapelle in der Zeit von 18 bis 23 Uhr bei freiem Eintritt besuchen!

Sa, 1. Juni, 17 und 19 Uhr
Virgilkapelle
Theater

PHILIPP OBERLOHR DAS FEST



Foto: Matt Martin

Gedankenleser, Trickster oder Schauspieler? Der Illusionist **Philipp Oberlohr** verblüfft uns in der Virgilkapelle. Wir wissen, dass eigentlich niemand unsere Gedanken lesen kann, aber warum kann er es? Er gibt mehr Fragen auf, als er beantwortet. Er verblüfft, erfüllt, verändert. Er macht Spaß, macht mit Leichtigkeit Ernst.

Im Rahmen des
Wir sind Wien Festivals.
 In Kooperation mit
Basis.Kultur.Wien.

Fr, 14. Juni, 18 Uhr
Margarete Schütte-Lihotzky
Raum
Gespräch

ARCHITEKTINNEN DES ROTEN WIEN

Das Rote Wien setzte ein umfangreiches soziales Programm für die Bevölkerung um, doch unter den 199 ArchitektInnen waren nur zwei Frauen, die Wohnbauaufträge erhielten: Ella Briggs-Baumfeld und Margarete Schütte-Lihotzky. An diesem Abend diskutieren **Sabina Riß** (Architektin, Forscherin und Lehrende), **Werner Michael Schwarz** (Kurator Das Rote Wien), **Marie-Noëlle Yazdanpanah** (Kuratorisches Team Das Rote Wien) und **Christine Zwingl** (MSL Raum) über die Lebensbedingungen von Frauen vor 100 Jahren, darüber, welche Entscheidungen zu den realisierten Wohnformen führten, und über die Frage, wie ledige Frauen wohnten. Wo und in welcher Form waren Frauen im Roten Wien beteiligt?

Im Rahmen der Ausstellung
 „Pionierinnen – Heldinnen der
 Architektur“ im MSL Raum.

Anmeldung erbeten unter:
 club@schuette-lihotzky.at.

In Kooperation mit dem Margarete
 Schütte-Lihotzky Raum, Untere
 Weißgerberstraße 41, 1030 Wien.

Sa, 15. Juni, 14 bis 18 Uhr
Beethoven Museum
Konzernachmittag/
Open House

DER SPÄTE BEETHOVEN



Foto: Eggner-Trio

Am diesjährigen Tag der offenen Tür im Beethoven Museum widmen sich die Interpreten dem kammermusikalischen Spätwerk des Meisters. Preisgekrönte Studierende spielen Solo- und Duosonaten, das international renommierte Eggner-Trio interpretiert das „Erzherzog-Trio“ op. 97, und zum Abschluss erklingt ein Streichquartett aus der letzten Schaffensperiode Beethovens. Alle Werke wurden in Wien in den Jahren von 1811 bis 1824 komponiert und zählen zu den Meisterwerken der klassischen Kammermusik. Zudem gibt es die Möglichkeit mittels Führung das Haus zu erkunden.

In Kooperation mit der Wiener
 Beethoven-Gesellschaft.

So, 30. Juni, 16 Uhr
Beethoven Museum

Konzert

JUNGE TALENTE GASSENHAUER TRIO



Beethoven Museum, Foto: Klaus Pichler

Ganz im Zeichen Beethovens konzertiert im Juni das Gassenhauer Trio im Beethoven Museum. Das Ensemble, bestehend aus **Maša Prebanda** (Klarinette), **Katja Sinkovic** (Klavier) und **Manuel Schager** (Cello), spielt Werke von Ludwig van Beethoven, Johannes Brahms und Paul Juon.

In Kooperation mit **Basis.Kultur. Wien // Kultur.Vor.Ort** und dem **Joseph Haydn Institut für Kammermusik, Alte Musik und Neue Musik der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien**.

Fr, 28. Juni bis Fr, 19. Juli, ab 21 Uhr

Karlsplatz

Film- und vielfältiges Vorprogramm

KALEIDOSKOP FILM UND FREILUFT AM KARLSPLATZ WIEN



© Kaleidoskop

Beim neuen Freiluftkino am Karlsplatz werden drei Wochen lang Filme gezeigt, die berühren, amüsieren, zum Nachdenken, Diskutieren und Handeln anregen. Filme, in denen verschiedenste Realitäten, Lebensentwürfe und Narrative auf die Leinwand gebracht werden.

Kaleidoskop ist ein Filmfest vielfältiger Stadtgesellschaften – sichtbar im Publikum, auf der Bühne und auf der Leinwand – mit einem kuratorischen Schwerpunkt auf dem Zusammenleben im urbanen Raum und den damit verbundenen kulturellen, architektonischen und gesellschaftspolitischen Entwicklungen. Dabei richtet sich begleitend zum „Takeover“ im Wien Museum ein Fokus auf die Street-Art- und Skateboard-Szene.

kaleidoskop.film

Do, 25. Juli, 19 bis 24 Uhr

Fr, 26. Juli, 15 bis 24 Uhr

Sa, 27. Juli, 13 bis 24 Uhr

Wien Museum Karlsplatz

Festivalzentrale

POPFEST



Mira Lu Kovacs und Yasmin Hafedh
© Yavuz Odabas

Seit zehn Jahren verwandelt sich beim Popfest der Karlsplatz in das Zentrum für die österreichische Musikszene. Zum Jubiläum wird das Wien Museum zur Festivalzentrale mit mehreren Bühnen über das gesamte Haus verteilt. Dabei wird es neben den diskursiven Popfest-Sessions mit Themen rund um die Musikwirtschaft auch andere, neue Formate und natürlich viele Konzerte zu entdecken geben. Für das Programm verantwortlich sind dieses Jahr die beiden Musikerinnen **Mira Lu Kovacs** (Schmieds Puls und 5K HD) und **Yasmin Hafedh** (Yasmo & die Klangkantine).

popfest.at

Sa, 3. bis Sa, 10. August
Wien Museum Karlsplatz

Festivalzentrale

CALLE LIBRE



Hizkuntza © Reskate

Im Sommer steht das Wien Museum ganz im Zeichen von Street Art und Skateboarding. Grund genug für Calle Libre, seine Festivalzentrale diesmal ins Museum zu verlegen. Das Festival für urbane Ästhetik steht in seiner sechsten Ausgabe unter dem Titel „Duality“. Nationale und internationale KünstlerInnen werden eingeladen, sich mit den Wechselbeziehungen von Öffentlichem und Privatem, Arbeit und Freizeit, Kunst und Kommerz auseinanderzusetzen.

Das Wien Museum wird nicht nur Austragungsort des Openings und verschiedener Talks, sondern auch Ausgangspunkt für geführte Touren, Workshops und Instagram Walks. Auf der Fassade entsteht ein Mural, das mit unterschiedlichen Lichtverhältnissen spielt.

www.callelibre.at

Führungen und Gespräche

Information und Anmeldung (wenn angegeben) unter service@wienmuseum.at oder +43 1 505 87 47-85180. Alle Führungen sind auch individuell buchbar.

Alle öffentlichen Führungen sind GRATIS.*

*Ausnahme: gebuchte Führungen

Da wir um die Qualität unserer Führungen bemüht sind, können an den öffentlichen Führungen maximal 25 Personen teilnehmen. Gerne können Sie sich ein Ticket am selben Tag ab Museumsöffnung sichern.



Aufmarsch sozialdemokratischer Jugend am Wiener Ring, um 1930, Photozentrale Dietrich & Co. © V&G

FÜHRUNGEN DURCH DIE SONDERAUSSTELLUNG

Wien Museum MUSA

Überblicks- und Spezialführungen:
jeden Sonn- und Feiertag
(ausgenommen erster Sonntag im Monat)

Bis 19. Jänner 2020

DAS ROTE WIEN 1919–1934

15 Uhr
Überblicksführungen

So, 26. Mai, 15 Uhr
Kuratorenführung
mit Werner Michael Schwarz

So, 16. Juni, 15 Uhr
Kuratorinnenführung
mit Elke Wikidal



Kindergarten im Waldmüllerpark, 1100 Wien, ca. 1926 © Wien Museum

FÜR SENIOR/INNEN

Mi, 5. Juni, 14 bis 16 Uhr
Schubert Geburtshaus
Gesprächskreis

ZUM ROT-WERDEN

100 JAHRE POLITISCHES ALLTAGSLEBEN IN WIEN

In Wien wurden vor 100 Jahren zahlreiche Grundsteine für eine neue Gesellschaft gelegt, sogar vom „Neuen Menschen“ war die Rede. Die kommunalpolitischen Reformen der Wiener Stadtregierungen zwischen 1919 und 1934 in den Gebieten des Wohnbaus, des Schul- und Erziehungswesens, der medizinischen Versorgung usw. erlangten international Beachtung und gingen als „Rotes Wien“ in die Geschichte ein.

Was waren die Ideale der Arbeiterbewegung, die nach dem Ersten Weltkrieg an politischem Einfluss gewann? Wie spürbar waren ihre Reformen im Alltag? Woran haben unsere Groß- und Urgroßeltern geglaubt, wofür haben sie sich eingesetzt?

Und was haben ihre Nachkommen daraus gemacht? Wie lebenswert ist unser Wien heute? Ist es eher zum Rotsehen oder zum Rot-Werden? Der wichtigste Fundus unserer Gesprächskreise sind die persönlichen Erfahrungen und Erinnerungen der Teilnehmenden und das überlieferte Wissen in der eigenen Familie.

Die Teilnahme an den Gesprächsrunden ist kostenlos, eine regelmäßige Teilnahme ist erwünscht.

Interessierte sind herzlich willkommen!

In Kooperation mit der „Dokumentation lebensgeschichtlicher Aufzeichnungen“ des Instituts für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Universität Wien.

Weitere StandorteNEIDHART FRESKEN

Fr, 31. Mai, 17 Uhr
im Anschluss an die
Aufführung des „Neidhart
Veilchenschwanks“ (16 Uhr)



Foto: G. Blaschitz

Im Rahmen des diesjährigen Steffl-Kirtags, der vom 30. Mai bis 10. Juni stattfindet, wird um 16 Uhr von den „Neidhart-Spielleuten“ vor dem Neidhartgrab an der Südseite des Stephansdoms der berühmte „Veilchenschwank“ aufgeführt. Dieser soll sich am Wiener Hofe Herzog Ottos des Fröhlichen (1301–1339) und seiner bayerischen Gemahlin Elisabeth ereignet haben und ist als Wiener Sage bis in die Gegenwart überliefert. Zur Aufführung gelangt die Textversion aus dem Sterzinger Neidhartspiel, das wahrscheinlich um 1450 entstanden ist.

Im Anschluss bietet das Wien Museum in den Neidhart Fresken **1010 Wien, Tuchlauben 19**, eine Führung an. Abholung direkt beim Aufführungsort, ca. 5 Minuten Fußweg.



Foto: Hertha Hurnaus © Wien Museum

Die Neidhart Fresken entstanden um 1407 und stellen ein für Wien einzigartiges Kunstwerk dar. Sie schmückten einst den privaten Tanzsaal des reichen Tuchhändlers Michel Menschein und wurden 1979 im Zuge eines Wohnungsumbaus entdeckt. Die dargestellten Szenen basieren auf Liedern des Minnesängers Neidhart von Reuenthal (um 1180–1240). Die Fresken in der Beletage des Wiener Bürgerhauses sind ein farbenprächtiges und einzigartiges Zeugnis dieser Epoche.

Eine Kooperation mit der Gruppe „Neidhart-Spielleute“ unter der Leitung von Dr.in Gertrud Blaschitz.

Maximale TeilnehmerInnenzahl: 25 Personen

Eintritt und Führung frei!

HERMESVILLA

Jeden Sonn- und Feiertag,
15 Uhr

DIE HERMESVILLA UND IHRE GESCHICHTE



Foto: Hertha Hurnaus © Wien Museum

Inmitten des ehemaligen kaiserlichen Jagdgebietes liegt Kaiserin Elisabeths „Schloss der Träume“. Nicht nur die Baugeschichte und die einzigartige Ausstattung der Hermesvilla von den namhaftesten Künstlern der Zeit, sondern auch die Biografie der exzentrischen Kaiserin ist Thema des Rundgangs.

UHRENMUSEUM

So, 5. Mai, 11 Uhr
So, 7. Juli, 11 Uhr

HIGHLIGHTS AUS DER UHREN-SAMMLUNG

Vom längst abmontierten Turmuhrwerk von St. Stephan über die berühmten Wiener Laternduhren bis hin zur Taschenuhrensammlung der Marie von Ebner-Eschenbach: ein Rundgang durch mehrere Jahrhunderte Zeitmessung.

So, 2. Juni, 11 Uhr
So, 4. August, 11 Uhr

AM PULS DER ZEIT

Heute ist der Puls der Zeit ein wesentlicher Maßstab. Früher waren die Zeitmessung und das Zeitempfinden nicht immer auf der Höhe der Zeit. Von der ersten Turmuhr bis zur Einführung der Mitteleuropäischen Zeit bestimmte die oft besungene Wiener Gemütlichkeit das Geschehen. Nach welcher Gangart tick(t)en die WienerInnen? Flanierte man gemütlich mit der Spazierstockuhr? Schliefs es sich besser unter der Betthimmeluhr? Oder brachte der „Zappler“ die WienerInnen doch auf Trab?

Johann Rettich, Zappler, um 1830
© Wien Museum

Stadtexpeditionen

Tickets sind ausschließlich an der Kassa im Wien Museum MUSA, Felderstraße 6–8, 1010 Wien, erhältlich.

Es werden maximal zwei Tickets pro Person ausgegeben.

Start Vorverkauf: Samstag, 4. Mai

Die Stadtexpeditionen finden bei jedem Wetter statt.

Ein gültiger Fahrausweis der Wiener Linien ist in manchen Fällen erforderlich.

Achtung: Begrenzte TeilnehmerInnenzahl!

Fr, 10. Mai, 15 Uhr

DIE WERKBUND- SIEDLUNG

Im Sommer 1932 wurde am westlichen Stadtrand Wiens die größte Bauausstellung Europas eröffnet. Die Gesamtleitung lag bei Josef Frank. Zu sehen waren 70 Musterhäuser von 30 Architekten und einer Architektin aus Österreich, Frankreich, Deutschland, Holland und den USA – unter ihnen Richard Neutra, Gerrit Rietveld und Margarete Schütte-Lihotzky. Die vollständig eingerichteten Häuser sollten Modelle für den Bau großer Siedlungen im Grünen sein und antworteten damit auf das Wohnbauprogramm des Roten Wien. Mit Individualität und Flexibilität reagierte die Werkbundsiedlung auf die internationale Überbetonung von Maschinenästhetik und Funktionalismus im Wohnen.

Mit **Eva-Maria Orosz** und **Andreas Nierhaus** (KuratorInnen, Wien Museum).

Treffpunkt: Ecke Jagdschlossgasse/Jagicgasse, 1130 Wien

Dauer: 2 Stunden

Beitrag: EUR 15,-

Fr, 17. Mai, 15 Uhr

DIE RINGSTRASSE DES PROLETARIATS

Hört man das Wort „Ringstraße“, denkt man an den bürgerlichen Prachtboulevard rund um die Innere Stadt. Als „politischen Gegenentwurf“ dazu errichtete die sozialdemokratisch geführte Gemeindeverwaltung die „Ringstraße des Proletariats“ entlang des Gürtels, dessen Grünräume ursprünglich als Flaniermeile geplant waren. Herzstück dieser „Ringstraße“ ist der ursprünglich als zwölfgeschossiges Hochhaus geplante Reumannhof. Daneben finden sich hier mehr als 20 zum Teil monumentale Bauten, die als architektonische Zeichen auch die neuen Machtverhältnisse in Wien widerspiegeln.

Mit **Lilli Bauer** und **Werner T. Bauer** (Das Rote Wien im Waschsalon).

Treffpunkt: U4 Margaretengürtel, Ausgang Margaretengürtel, 1050 Wien

Dauer: 3 Stunden

Beitrag: EUR 15,-

Fr, 24. Mai, 15 Uhr

DURCH DEN GOETHEHOF



Goethehof © Wien Museum

Die Exkursion führt durch den Goethehof, einen Wiener Gemeindebau in Kaisermühlen zwischen Schüttaustraße und Alter Donau. Der Gemeindebau mit seinen 50 Stiegen mit ursprünglich 727 Wohnungen wurde 1930/31 errichtet und kann als Musterbeispiel für das ehrgeizige Wohnbauprogramm im Roten Wien gelten. Die Wohnungen waren für damalige Verhältnisse unerhört groß und luxuriös ausgestattet. Unser Rundgang führt durch die Geschichte des Baus und seiner gemeinschaftlichen Einrichtungen (Tröpferlbad, Konsum und Kindergarten) und fragt auch nach seiner Bedeutung in der Gegenwart. Durch den Hof führt Kulturhistoriker **Ernst Strouhal**.

Treffpunkt: Haupteingang Goethehof, Schüttaustraße 1–39, 1220 Wien

Dauer: 2 Stunden

Beitrag: EUR 15,-

Fr, 28. Juni, 15 Uhr

100 JAHRE GEMEINDEBAU 10 BAUTEN AUS 10 JAHRZEHNEN



Karl-Seitz-Hof, um 1930, Foto: Martin Gerlach © Wien Museum

Eugene Quinn führt in dieser Zeitreise durch die verschiedenen Baustile, Wohnmodelle und Lebensstile aus 100 Jahren Gemeindebau und eröffnet dabei neue Ausblicke und Blickwinkel auf ein vertrautes Wiener Stadtbild. In der Megatour durch Floridsdorf werden anhand von zehn Bauten die kontroverse Thematik rund um leistbares und qualitativ hochwertiges Wohnen sowie Ansprüche und Visionen für die Zukunft zur Sprache gebracht.

Treffpunkt: U6 Floridsdorf, Franz-Jonas-Platz, 1210 Wien
Dauer: 5 Stunden
Beitrag: EUR 15,-

Kinder und Familien

Information und Anmeldung für alle Workshops, Kinderführungen und offenen Ateliers verbindlich unter service@wienmuseum.at oder +43 1 505 87 47-85180 (Montag bis Freitag, 9 bis 14 Uhr).

Alle öffentlichen Führungen sind GRATIS.*

* Ausnahme: gebuchte Führungen

Gerne organisieren wir für dich und deine FreundInnen Kinderführungen und Workshops zu individuellen Themen und Terminen:

60 Minuten Führung: EUR 20,-

90 Minuten Führung mit Workshop: EUR 30,-

Eintritt: frei für Kinder und Jugendliche unter 19 Jahren

Sa, 11. Mai, 14.30 Uhr

Hermesvilla

Kinderführung mit Workshop

LIEBSTE KAISERIN! BRIEFE SCHREIBEN HEUTE UND GESTERN



Ihre Majestät Kaiserin Elisabeth schrieb noch Briefe. Heute schreiben wir über WhatsApp oder Facebook und schicken statt langer Rede einfach ☺. Im Hinblick auf das Thema Kommunikation schauen wir uns zuerst die kaiserlichen Appartements an und lesen Briefe der Kaiserin an ihren Gemahl Franz Joseph. In unserem Atelier designen wir danach Briefpapier. Und das wie die Kaiserin, mit Feder und Tinte und natürlich versiegelt!

Ab 6 Jahren

Dauer: ca. 90 Minuten

Anmeldung erforderlich.

So, 26. Mai, 14.30 Uhr

Hermesvilla

Workshop **NEU**

DRACHENFLIEGEN



Drachen zu bauen und zum Aufsteigen zu bringen war nicht nur zu Kaiserin Elisabeths Zeiten eine Kunst und ein Vergnügen für Kinder. Bei unserem Workshop mit der Künstlerin Anna Rubin falten wir China-papier und färben es mit einer alten japanischen Färbetechnik. Als Drachengerüst dient uns Bambus, Krepppapierbänder verarbeiten wir zum Drachenschwanz. Fehlen nur noch die Flugleine und deine Geschicklichkeit, den Drachen im Garten der Hermesvilla zum Abheben zu bringen!

Ab 10 Jahren

Dauer: ca. 180 Minuten

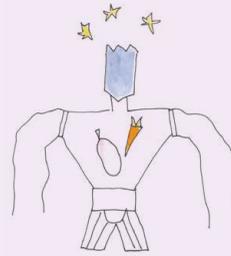
Anmeldung erforderlich.

Sa, 22. Juni, 14.30 Uhr

Römermuseum

Kinderführung **NEU**

VEGETARISCHE GLADIATOREN?



Was stand im Römischen Reich für wen auf der Speisekarte? Gab es schon so viele Fleischgerichte wie heute? Wer ernährte sich hauptsächlich von Gemüse und Brei? Komm mit uns ins Altertum, zu Fastfood oder einem Trinkgelage und finde heraus, was so alles verzehrt wurde. Guten Appetit!

Ab 6 Jahren

Dauer: 90 Minuten

Anmeldung erforderlich.

Sa, 29. Juni, 14.30 Uhr

Hermesvilla

Familienworkshop

TIERISCHES VERGNÜGEN



Im Lainzer Tiergarten leben viele Tiere. Einige haben sich auch in das Schloss der Kaiserin verirrt. Folge den Tierspuren in unser Atelier, wo du mit Naturmaterialien einen Miniaturtiergarten für dein Kinderzimmer bauen kannst.

Ab 4 Jahren

Dauer: ca. 120 Minuten

Anmeldung erforderlich.

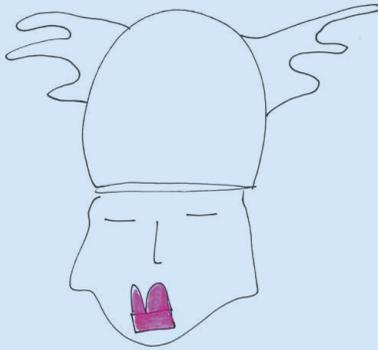
Wiener Sommerferienspiel

Di, 2. Juli bis Fr, 5. Juli, 10 bis 14 Uhr

Di, 9. Juli bis Fr, 12. Juli, 10 bis 14 Uhr

Hermesvilla

HERMES FLIEGT WIEDER! NEU



Hermes fliegt wieder, und Kaiserin Elisabeth lässt die Koffer packen. Wer war Hermes, und wieso trug er einen geflügelten Helm? Wohin ist die Kaiserin am liebsten gereist? Wer hat sie begleitet? Komm zu uns in die Hermesvilla, gemeinsam gehen wir mit Kaiserin Elisabeth auf eine Zeit-Reise in die Antike und besuchen das Achilleion und andere Orte, die Sisi wichtig waren.

Nach dem Mitmachtheater mit der Schauspielerin Ingeborg Schwab kannst du für deine eigenen Traum-Reisen einen Kofferanhänger kreieren.

Ab 6 Jahren

Dauer: ca. 90 Minuten

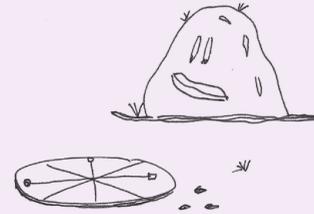
Anmeldung erforderlich.

Sa, 27. Juli, 14.30 Uhr

Römermuseum

Kinderführung mit Workshop

DIE VERSPIELTEN RÖMER/INNEN



Ausschließlich ums Spielen geht es bei diesem Museumsrundgang: Was spielten die Menschen in der Antike am liebsten? Womit spielten Kinder? Wie sah eine „römische“ Puppe aus? Im Anschluss an die Führung bastelst du dein eigenes Mühlespiel, das du überallhin mitnehmen kannst.

Ab 6 Jahren

Dauer: ca. 90 Minuten

Anmeldung erforderlich.

Sa, 31. August, 14.30 Uhr

Hermesvilla

Workshop

BEFREIT DIE KAISERIN AUS IHREM KORSETT!



Wie hat das die Kaiserin Elisabeth nur ertragen?! Turnen in einem engen Korsett und Reiten im unbequemen Damensattel... Wie hat sie geatmet? Hätte sie gern Yoga gemacht? Und wie haben Männer und Buben den Drill ausgehalten? Schließ dich unserer performativen Tour durch die Hermesvilla an und lerne deine erste Yogaübung.

Bitte bequeme Kleidung anziehen!

Ab 4 Jahren

Dauer: ca. 120 Minuten

Anmeldung erforderlich.

Mai

AUSSTELLUNGEN

WIEN MUSEUM MUSA

Bis 19. Jänner 2020
Das Rote Wien. 1919–1934
 → S. 1

STARTGALERIE

9. Mai bis 5. Juni
Žarko Aleksić. Simulation des Denkens. Bewusstsein als künstlerisches Medium → S. 3

13. Juni bis 10. Juli
Jakob Ehrlich. Status Quo II
 → S. 4

18. Juli bis 28. August
Marie Reichel. Passing through Sweet Dark Places
 → S. 4

AUSSTELLUNG WIEN

MUSEUM KARLSPLATZ

4. Juli bis 1. September 2019
Takeover → S. 2

Ausstellungen

Orte des Roten Wien

Veranstaltungen

Führungen und Gespräche

Stadtexpeditionen

Kinder und Familien

MI, 1. MAI

15 Uhr/MUSA
Das Rote Wien 1919–1934 → S. 24

15 Uhr/Hermesvilla
Die Hermesvilla und ihre Geschichte → S. 27

SO, 5. MAI

11 Uhr/Uhrenmuseum
Highlights aus der Uhrensammlung → S. 27

15 Uhr/Hermesvilla
Die Hermesvilla und ihre Geschichte → S. 27

MO, 6. MAI

19 Uhr/Wiener Rathaus, Festsaal
Das Rote Wien Die Zukunft einer Geschichte
 → S. 18

FR, 10. MAI

15 Uhr/Treffpunkt:
 Ecke Jagdschlossgasse/
 Jagicgasse, 1130 Wien
Die Werkbundsiedlung → S. 28

SA, 11. MAI

14–21 Uhr/Jedleseer
 Straße 66/Ecke Dunantgasse,
 1210 Wien
**Tanzsaal im Karl-Seitz-Hof
 Open House** → S. 7

14.30 Uhr/Hermesvilla
Liebste Kaiserin! Briefe schreiben heute und gestern
 → S. 30

14.30 Uhr/Jedleseer
 Straße 66/Ecke Dunantgasse,
 1210 Wien
**Tanzsaal im Karl-Seitz-Hof
 Konzert des 1. Wiener
 Gemeindebauchors** → S. 7

15.30 Uhr/Jedleseer
 Straße 66/Ecke Dunantgasse,
 1210 Wien
**Tanzsaal im Karl-Seitz-Hof
 Räume der Musik im
 Roten Wien (Susana Zapke,
 Wolfgang Fichna & Georg
 Vasold)** → S. 7

16 Uhr/Jedleseer Straße 66/
 Ecke Dunantgasse, 1210 Wien
**Tanzsaal im Karl-Seitz-Hof
 Der Karl-Seitz-Hof:
 ein Volkswohnungspalast?
 (Anna Stuhlpfarrer)** → S. 7

16.30 Uhr/Jedleseer
 Straße 66/Ecke Dunantgasse,
 1210 Wien
**Tanzsaal im Karl-Seitz-Hof
 Führung (Anna Stuhlpfarrer &
 Georg Vasold)** → S. 7

18 Uhr/Jedleseer Straße 66/
 Ecke Dunantgasse, 1210 Wien
**Tanzsaal im Karl-Seitz-Hof
 Konzert der MusikarbeiterIn-
 nenkapelle** → S. 7

SO, 12. MAI

14–18 Uhr/Jedleseer
 Straße 66/Ecke Dunantgasse,
 1210 Wien
**Tanzsaal im Karl-Seitz-Hof
 Open House** → S. 7

14 Uhr/Jedleseer Straße 66/
 Ecke Dunantgasse, 1210 Wien
**Tanzsaal im Karl-Seitz-Hof
 Führung (Wolfgang Fichna &
 Georg Vasold)** → S. 7

15 Uhr/MUSA
**Das Rote Wien
 1919–1934** → S. 24

15 Uhr/Hermesvilla
**Die Hermesvilla und ihre
 Geschichte** → S. 27

16 Uhr/Jedleseer Straße 66/
 Ecke Dunantgasse, 1210 Wien
**Tanzsaal im Karl-Seitz-Hof
 Führung (Wolfgang Fichna &
 Georg Vasold)** → S. 7

FR, 17. MAI

15 Uhr/Treffpunkt:
 U4 Margaretengürtel,
 Ausgang Margaretengürtel,
 1050 Wien
**Die Ringstraße des
 Proletariats** → S. 28

SA, 18. MAI

12–18 Uhr/Melnitzkygasse 8,
 1220 Wien
**Siedlerhaus in der
 Freihofsiedlung
 Ausstellung „Siedlergeschich-
 te und Freihofsiedlung“** → S. 8

14 Uhr/Melnitzkygasse 8,
 1220 Wien
**Siedlerhaus in der
 Freihofsiedlung
 Führung (Susanne Winkler &
 Romana Pöter)** → S. 8

16 Uhr/Melnitzkygasse 8,
 1220 Wien
**Siedlerhaus in der
 Freihofsiedlung
 Führung (Christian Dewald,
 Andreas Treusch & Nadja
 Sailer)** → S. 8

SO, 19. MAI

12–18 Uhr/Melnitzkygasse 8,
 1220 Wien
**Siedlerhaus in der
 Freihofsiedlung
 Ausstellung „Siedlergeschich-
 te und Freihofsiedlung“** → S. 8

14 Uhr/Melnitzkygasse 8,
 1220 Wien
**Siedlerhaus in der
 Freihofsiedlung
 Führung (Christian Dewald
 & Erich Raith)** → S. 8

15 Uhr/MUSA
**Das Rote Wien
 1919–1934** → S. 24

15 Uhr/Hermesvilla
**Die Hermesvilla und ihre
 Geschichte** → S. 27

16 Uhr/Haydnhaus
**Junge Talente
 Deciso Quartett** → S. 18

16 Uhr/Melnitzkygasse 8,
 1220 Wien
**Siedlerhaus in der
 Freihofsiedlung
 Führung (Susanne Winkler &
 Karl Rodler)** → S. 8

18 Uhr/Melnitzkygasse 8,
 1220 Wien
**Siedlerhaus in der
 Freihofsiedlung
 Gespräch mit Werner Michael
 Schwarz & Dieter Sperl** → S. 8

DI, 21. MAI

18.30 Uhr/MUSA
9. Carl Schorske Lecture
 Edmund Leites
 In Praise of Alfred Polgar → S. 19

DO, 23. MAI

17 Uhr/MUSA
Künstler Žarko Aleksić im Gespräch mit Matti Bunzl
 → S. 3

FR, 24. MAI

15 Uhr/Treffpunkt:
 Haupteingang Goethehof,
 Schütttaustraße 1–39,
 1220 Wien
Durch den Goethehof → S. 29

18–23 Uhr/Virgilkapelle
Lange Nacht der Kirchen
 → S. 20

18.30 Uhr/MUSA
Emanzipatorisches Wohnen im Roten Wien und heute
 → S. 19

SA, 25. MAI

14 Uhr/Johnstraße 52,
 1150 Wien
Einküchenhaus im Heimhof
 Führung (Marie-Noëlle
 Yazdanpanah & Katrin Pilz)
 → S. 9

15.30 Uhr/Pilgerimgasse
 22–24, 1150 Wien
Einküchenhaus im Heimhof
 Terrassengespräch mit
 ExpertIn → S. 9

17 Uhr/Johnstraße 52,
 1150 Wien
Einküchenhaus im Heimhof
 Führung (Marie-Noëlle
 Yazdanpanah & Katrin Pilz)
 → S. 9

Ausstellungen**Orte des Roten Wien****Veranstaltungen****Führungen und Gespräche****Stadtexpeditionen****Kinder und Familien****SO, 26. MAI**

14 Uhr/Johnstraße 52,
 1150 Wien
Einküchenhaus im Heimhof
 Führung (Marie-Noëlle
 Yazdanpanah und Katrin Pilz)
 → S. 9

14.30 Uhr/Hermesvilla
Drachenfliegen → S. 30

15 Uhr/MUSA
Das Rote Wien
 1919–1934
 (Werner Michael Schwarz)
 → S. 24

15 Uhr/Hermesvilla
Die Hermesvilla und ihre Geschichte → S. 27

15.30 Uhr/Pilgerimgasse
 22–24, 1150 Wien
Einküchenhaus im Heimhof
 Terrassengespräch mit
 Susanne Breuss → S. 9

17 Uhr/Johnstraße 52,
 1150 Wien
Einküchenhaus im Heimhof
 Führung (Marie-Noëlle
 Yazdanpanah & Katrin Pilz)
 → S. 9

DO, 30. MAI

15 Uhr/MUSA
Das Rote Wien
 1919–1934 → S. 24

15 Uhr/Hermesvilla
Die Hermesvilla und ihre Geschichte → S. 27

FR, 31. MAI

17 Uhr/Neidhart Fresken
 Führung → S. 26

Juni**SA, 1. JUNI**

14 Uhr/Rechte Wienzeile 97,
 1050 Wien
Vorwärts-Haus
 Führung → S. 10

16 Uhr/Rechte Wienzeile 97,
 1050 Wien
Vorwärts-Haus
 Führung → S. 10

17 Uhr/Virgilkapelle
Philipp Oberlohr
 Das Fest → S. 20

19 Uhr/Virgilkapelle
Philipp Oberlohr
 Das Fest → S. 20

SO, 2. JUNI

11 Uhr/Uhrenmuseum
Am Puls der Zeit → S. 27

14 Uhr/Rechte Wienzeile 97,
 1050 Wien
Vorwärts-Haus
 Führung → S. 10

15 Uhr/Hermesvilla
Die Hermesvilla und ihre Geschichte → S. 27

16 Uhr/Rechte Wienzeile 97,
 1050 Wien
Vorwärts-Haus Führung → S. 10

MI, 5. JUNI

14–16 Uhr/Schubert
 Geburtshaus
Zum Rot-Werden
 100 Jahre politisches
 Alltagsleben in Wien → S. 25

DO, 6. JUNI

15 Uhr/Hütteldorfer Straße 7,
 1150 Wien
Zweite Wiener Gewerbliche
 Fortbildungsschule
 Führung (Gerald Ammer,
 Elisabeth Knaf, Christian
 Dewald & Georg Vasold) → S. 11

17 Uhr/Hütteldorfer Straße 7,
 1150 Wien
Zweite Wiener Gewerbliche
 Fortbildungsschule
 Führung (Gerald Ammer,
 Elisabeth Knaf, Christian
 Dewald & Georg Vasold) → S. 11

19 Uhr/Hütteldorfer Straße 7,
 1150 Wien
Zweite Wiener Gewerbliche
 Fortbildungsschule
 Schülerinnen und Schüler
 sehen ihr Haus → S. 11

FR, 7. JUNI

18 Uhr/Hütteldorfer Straße 7,
 1150 Wien
Zweite Wiener Gewerbliche
 Fortbildungsschule
 Führung (Gerald Ammer,
 Elisabeth Knaf, Christian
 Dewald & Georg Vasold) → S. 11

SO, 9. JUNI

15 Uhr/MUSA
Das Rote Wien
 1919–1934 → S. 24

15 Uhr/Hermesvilla
Die Hermesvilla und ihre Geschichte → S. 27

MO, 10. JUNI

15 Uhr/MUSA
Das Rote Wien
 1919–1934 → S. 24

15 Uhr/Hermesvilla
Die Hermesvilla und ihre Geschichte → S. 27

FR, 14. JUNI

18 Uhr/Margarete Schütte-
 Lihotzky Raum
Architektinnen des Roten
 Wien → S. 21

SA, 15. JUNI

14–18 Uhr/Beethoven Museum
Der späte Beethoven → S. 21

14 Uhr/Meiereistraße 7,
 1020 Wien
Wiener Praterstadion
 Führung (Wolfgang
 Maderthaler) → S. 12

16 Uhr/Meiereistraße 7,
 1020 Wien
Wiener Praterstadion
 Führung (Georg Spitaler)
 → S. 12

SO, 16. JUNI

14 Uhr/Meiereistraße 7,
1020 Wien

Wiener Praterstadion
Führung (Domenico Jacono)
→ S. 12

15 Uhr/MUSA

Das Rote Wien
1919–1934 (Elke Wikidal)
→ S. 24

15 Uhr/Hermesvilla

Die Hermesvilla und ihre
Geschichte → S. 27

16 Uhr/Meiereistraße 7,
1020 Wien

Wiener Praterstadion
Führung (Georg Spitaler) → S. 12

DO, 20. JUNI

15 Uhr/MUSA

Das Rote Wien
1919–1934 → S. 24

15 Uhr/Hermesvilla

Die Hermesvilla und ihre
Geschichte → S. 27

SA, 22. JUNI

14 Uhr/Lassallestraße 40,
1020 Wien

Atelier der Naturfreunde
im Lassallehof
Führung (Elke Wikidal) → S. 13

14.30 Uhr/Römermuseum
Vegetarische Gladiatoren?
→ S. 31

15 Uhr/Lassallestraße 40,
1020 Wien

Atelier der Naturfreunde
im Lassallehof
Führung (Elke Wikidal) → S. 13

16 Uhr/Lassallestraße 40,
1020 Wien

Atelier der Naturfreunde
im Lassallehof
Führung (Elke Wikidal) → S. 13

17 Uhr/Lassallestraße 40,
1020 Wien

Atelier der Naturfreunde
im Lassallehof
Führung (Elke Wikidal) → S. 13

SO, 23. JUNI

14 Uhr/Lassallestraße 40,
1020 Wien

Atelier der Naturfreunde
im Lassallehof
Führung (Elke Wikidal) → S. 13

15 Uhr/MUSA

Das Rote Wien
1919–1934 → S. 24

15 Uhr/Hermesvilla

Die Hermesvilla und ihre
Geschichte → S. 27

15 Uhr/Lassallestraße 40,
1020 Wien

Atelier der Naturfreunde
im Lassallehof
Führung (Elke Wikidal) → S. 13

16 Uhr/Lassallestraße 40,
1020 Wien

Atelier der Naturfreunde
im Lassallehof
Führung (Elke Wikidal) → S. 13

17 Uhr/Lassallestraße 40,
1020 Wien

Atelier der Naturfreunde
im Lassallehof
Führung (Elke Wikidal) → S. 13

DO, 27. JUNI

17 Uhr/MUSA

Künstler Jakob Ehrlich im
Gespräch mit Matti Bunzl
→ S. 4

FR, 28. JUNI

15 Uhr/Treffpunkt:
U6 Floridsdorf, Franz-Jonas-
Platz, 1210 Wien

100 Jahre Gemeindebau
10 Bauten aus 10 Jahrzehnten
→ S. 29

Bis Fr, 19. Juli, ab 21 Uhr/
Karlsplatz
Kaleidoskop
Film und Freiluft am Karls-
platz Wien → S. 22

SA, 29. JUNI

12 Uhr/Bahnhof Heiligen-
stadt, 1190 Wien

Waschsalon im
Karl-Marx-Hof
Führung Karl-Marx-Hof → S. 14

14 Uhr/Bahnhof Heiligen-
stadt, 1190 Wien

Waschsalon im
Karl-Marx-Hof
Führung Karl-Marx-Hof → S. 14

14.30 Uhr/Hermesvilla
Tierisches Vergnügen → S. 31

16 Uhr/Bahnhof Heiligen-
stadt, 1190 Wien

Waschsalon im
Karl-Marx-Hof
Führung Karl-Marx-Hof → S. 14

SO, 30. JUNI

11–19 Uhr/Karl-Marx-Hof
100-Jahre-Gemeindebau-Fest
→ S. 14

12 Uhr/Bahnhof Heiligen-
stadt,
1190 Wien

Waschsalon im
Karl-Marx-Hof
Führung Karl-Marx-Hof → S. 14

14 Uhr/Bahnhof Heiligen-
stadt, 1190 Wien

Waschsalon im
Karl-Marx-Hof
Führung Karl-Marx-Hof → S. 14

15 Uhr/MUSA

Das Rote Wien
1919–1934 → S. 24

15 Uhr/Hermesvilla
Die Hermesvilla und ihre
Geschichte → S. 27

16 Uhr/Beethoven Museum
Junge Talente
Gassenhauer Trio → S. 22

16 Uhr/Bahnhof Heiligen-
stadt, 1190 Wien

Waschsalon im
Karl-Marx-Hof
Führung Karl-Marx-Hof → S. 14

DI, 2. JULI

10–14 Uhr/Hermesvilla
Hermes fliegt wieder! → S. 32

MI, 3. JULI

10–14 Uhr/Hermesvilla
Hermes fliegt wieder! → S. 32

DO, 4. JULI

10–14 Uhr/Hermesvilla
Hermes fliegt wieder! → S. 32

16 Uhr/Philippovichgasse 2–4,
1190 Wien

Ella Briggs' Ledigenheim
Führung (Jürgen Hölbling,
Georg Vasold & Marie-Noëlle
Yazdanpanah) → S. 15

17 Uhr/Philippovichgasse 2–4,
1190 Wien

Ella Briggs' Ledigenheim
Führung (Jürgen Hölbling,
Georg Vasold & Marie-Noëlle
Yazdanpanah) → S. 15

FR, 5. JULI

10–14 Uhr/Hermesvilla
Hermes fliegt wieder! → S. 32

16 Uhr/Philippovichgasse 2–4,
1190 Wien

Ella Briggs' Ledigenheim
Führung (Jürgen Hölbling,
Georg Vasold & Marie-Noëlle
Yazdanpanah) → S. 15

17 Uhr/Philippovichgasse 2–4,
1190 Wien

Ella Briggs' Ledigenheim
Führung (Jürgen Hölbling,
Georg Vasold & Marie-Noëlle
Yazdanpanah) → S. 15

SO, 7. JULI

11 Uhr/Uhrenmuseum
Highlights aus der
Uhrensammlung → S. 27

15 Uhr/Hermesvilla
Die Hermesvilla und ihre
Geschichte → S. 27

Ausstellungen

Orte des Roten Wien

Veranstaltungen

Führungen und Gespräche

Stadtexpeditionen

Kinder und Familien

DI, 9. JULI

10–14 Uhr/Hermesvilla
Hermes fliegt wieder! → S. 32

MI, 10. JULI

10–14 Uhr/Hermesvilla
Hermes fliegt wieder! → S. 32

DO, 11. JULI

10–14 Uhr/Hermesvilla
Hermes fliegt wieder! → S. 32

FR, 12. JULI

10–14 Uhr/Hermesvilla
Hermes fliegt wieder! → S. 32

SA, 13. JULI

14 Uhr/Sechshäuser Straße 72,
 1150 Wien

Anton-Brenner-Wohnung
Führung → S. 16

15 Uhr/Sechshäuser Straße 72,
 1150 Wien

Anton-Brenner-Wohnung
Führung → S. 16

16 Uhr/Sechshäuser Straße 72,
 1150 Wien

Anton-Brenner-Wohnung
Führung → S. 16

17 Uhr/Sechshäuser Straße 72,
 1150 Wien

Anton-Brenner-Wohnung
Führung → S. 16

SO, 14. JULI

14 Uhr/Sechshäuser Straße 72,
 1150 Wien

Anton-Brenner-Wohnung
Führung → S. 16

15 Uhr/MUSA

Das Rote Wien
 1919–1934 → S. 24

15 Uhr/Hermesvilla
Die Hermesvilla und ihre
Geschichte → S. 27

15 Uhr/Sechshäuser Straße 72,
 1150 Wien

Anton-Brenner-Wohnung
Führung → S. 16

16 Uhr/Sechshäuser Straße 72,
 1150 Wien

Anton-Brenner-Wohnung
Führung → S. 16

17 Uhr/Sechshäuser Straße 72,
 1150 Wien

Anton-Brenner-Wohnung
Führung → S. 16

SA, 20. JULI

14 Uhr/Julius-Meinel-Gasse
 7A, 1160 Wien

Kongressbad
Führung (Erich Bernard,
Barbara Feller & Susanne
Winkler) → S. 17

16 Uhr/Julius-Meinel-Gasse
 7A, 1160 Wien

Kongressbad
Führung (Ilse Huber &
Susanne Winkler) → S. 17

SO, 21. JULI

14 Uhr/Julius-Meinel-Gasse
 7A, 1160 Wien

Kongressbad
Führung (Werner Michael
Schwarz & Christoph Freyer)
 → S. 17

15 Uhr/MUSA

Das Rote Wien
 1919–1934 → S. 24

15 Uhr/Hermesvilla
Die Hermesvilla und ihre
Geschichte → S. 27

16 Uhr/Julius-Meinel-Gasse
 7A, 1160 Wien

Kongressbad
Führung (Werner Michael
Schwarz & Christopher
Wurmdobler) → S. 17

DO, 25. JULI

19–24 Uhr/Karlsplatz
Popfest → S. 23

FR, 26. JULI

15–24 Uhr/Karlsplatz
Popfest → S. 23

SA, 27. JULI

13–24 Uhr/Karlsplatz
Popfest → S. 23

14.30 Uhr/Römermuseum
Die verspielten RömerInnen
 → S. 33

SO, 28. JULI

15 Uhr/MUSA
Das Rote Wien
 1919–1934 → S. 24

15 Uhr/Hermesvilla
Die Hermesvilla und ihre
Geschichte → S. 27

August

SA, 3. AUGUST

Bis Sa, 10. August/Karlsplatz
Calle Libre → S. 23

SO, 4. AUGUST

11 Uhr/Uhrenmuseum
Am Puls der Zeit → S. 27

15 Uhr/Hermesvilla
Die Hermesvilla und ihre
Geschichte → S. 27

SO, 11. AUGUST

15 Uhr/MUSA
Das Rote Wien
 1919–1934 → S. 24

15 Uhr/Hermesvilla
Die Hermesvilla und ihre
Geschichte → S. 27

DO, 15. AUGUST

15 Uhr/MUSA
Das Rote Wien
 1919–1934 → S. 24

15 Uhr/Hermesvilla
Die Hermesvilla und ihre
Geschichte → S. 27

SO, 18. AUGUST

15 Uhr/MUSA
Das Rote Wien
 1919–1934 → S. 24
 15 Uhr/Hermesvilla
Die Hermesvilla und ihre
Geschichte → S. 27

DO, 22. AUGUST

17 Uhr/MUSA
Künstlerin Marie Reichel im
Gespräch mit Matti Bunzl
 → S. 4

SO, 25. AUGUST

15 Uhr/MUSA
Das Rote Wien
 1919–1934 → S. 24

15 Uhr/Hermesvilla
Die Hermesvilla und ihre
Geschichte → S. 27

SA, 31. AUGUST

14.30 Uhr/Hermesvilla
Befreit die Kaiserin aus ihrem
Korsett! → S. 33

Ausstellungen

Orte des Roten Wien

Veranstaltungen

Führungen und Gespräche

Stadtexpeditionen

Kinder und Familien

**Wien Museum MUSA
Römermuseum
Virgilkapelle
Neidhart Fresken
Ausgrabungen Michaelerplatz
Uhrenmuseum
Pratermuseum
Hermesvilla
Beethoven Museum
Beethoven Pasqualatihaus
Haydnhaus
Mozartwohnung im Mozarthaus Vienna
Schubert Geburtshaus
Schubert Sterbewohnung
Johann Strauss Wohnung
Otto Wagner Pavillon Karlsplatz
Otto Wagner Hofpavillon Hietzing
MUSA Startgalerie
MUSA Artothek**



WWW.WIENMUSEUM.AT

**WIEN
KULTUR**

HAUPTSPONSOR DES WIEN MUSEUMS

